

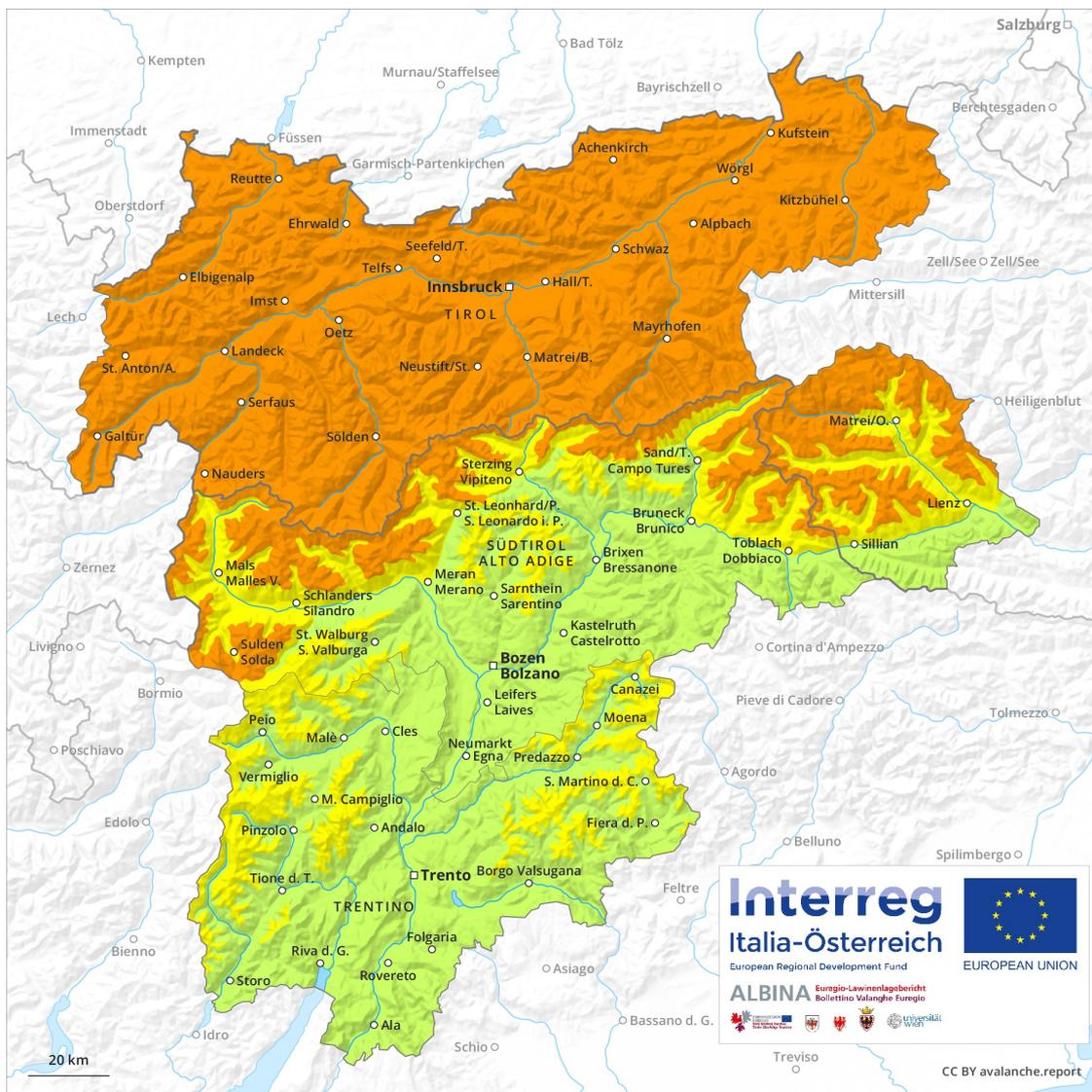
Lawinenvorhersage

Samstag 12.01.2019

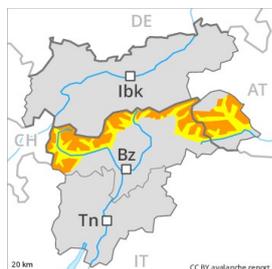
Veröffentlicht am 11.01.2019 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 13.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m

Vorsicht vor Triebschnee und schwachem Altschnee.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen umfangreiche Triebschneeannehlungen. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden. Zudem können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Ungünstig sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee. An Triebschneehängen und an sehr steilen Sonnenhängen sind einzelne spontane Lawinen möglich. Vor allem im Norden sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem in den schneereichen Gebieten. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse teils kritisch.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Die Schneedecke ist allgemein störanfällig. Neu- und Triebschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Gebietsweiser Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 13.01.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung und Zurückhaltung. Vorsicht vor Gleitschnee.

Die umfangreichen Tribschneeanisammlungen der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können in den verschiedenen Tribschneeschichten anreissen und vereinzelt gross werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Diese Stellen sind teils überschnitten und damit schwer zu erkennen. Unterhalb von rund 2400 m sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies an steilen Grashängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse teils ungünstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Neu- und Tribschnee der letzten Tage verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Dies vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die frischen Tribschneeanisammlungen liegen an allen Expositionen auf weichen Schichten. Im oberen Teil der Schneedecke sind zwischen etwa 1600 und 2100 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Es fällt verbreitet etwas Schnee.

Tendenz

Markanter Anstieg der Gefahr mit der Intensivierung der Schneefälle.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 13.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Die frischen Triebschneeansammlungen der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders in ihren Randbereichen. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen aller Expositionen. In diesen Gebieten sind die Lawinen meist mittelgross. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die Triebschneeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Tendenz

Mässig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 13.01.2019



Triebschnee



Altschnee



Die Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr.

Mit Nordwind entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie oberhalb von rund 2300 m meist kleine Triebschneeanisammlungen. Sie sind oft klein und meist nur mit grosser Belastung auslösbar. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Unterhalb von rund 2300 m liegt wenig Schnee. Die Schneedecke ist oberhalb von rund 2500 m kleinräumig sehr unterschiedlich. Die meist kleinen Triebschneeanisammlungen müssen an allen Expositionen oberhalb von rund 2500 m vorsichtig beurteilt werden. In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 13.01.2019



Triebschnee



Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m, sowie in Kammlagen aller Expositionen. In diesen Gebieten sind die Lawinen meist mittelgross. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Schneedecke

Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die Triebschneeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Tendenz

Mässig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 13.01.2019



Triebschnee



2200m

Die Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die Triebschneeanisammlungen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist klein und vereinzelt von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die meist kleinen Triebschneeanisammlungen liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf schwachen Schichten.

Tendenz

Gering, Stufe 1.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 13.01.2019



Triebschnee



2200m

Die frischen Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die Triebschneeansammlungen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist nur klein aber teilweise leicht auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Der teilweise starke Wind verfrachtet den Schnee. Die Schneedecke ist oberhalb von rund 2300 m kleinräumig sehr unterschiedlich. Der Triebschnee liegt stellenweise auf einer schwachen Altschneedecke. Unterhalb von rund 2300 m liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.